

Förderung des Buchclubs im offenen Ganzttag durch den Jugendrat der Anneliese Brost-Stiftung

Der Jugendrat der Anneliese Brost-Stiftung freut sich herzlich über die erfolgreiche Umsetzung des Buchclubs am offenen Ganzttag der Gerschede Gemeinschaftsgrundschule. Mit einer Förderung von 973,00 Euro konnte die Jugendhilfe Essen, vertreten durch die Erzieherin Andrea Rehm mit Ihrer „Buchclub-AG“ das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Lesen wecken und weiter fördern.

Das Projekt erstreckte sich über einen Zeitraum von vier Wochen, wobei jede Woche unter einem eigenen thematischen Schwerpunkt stand. Gemeinsam las der Buchclub die Bücher „ich mag keine Bücher“ und „der größte Bücherberg der Welt“. Beide Werke zeigten den Kindern auf spielerische Weise, wie viel Freude das Lesen bereiten kann. Darüber hinaus brachten die Kinder ihre Lieblingsbücher mit, stellten sie einander vor und ließen sich für neue Geschichten begeistern. Um die Fantasie zusätzlich anzuregen, schrieben sie eigene Erzählungen zu bekannten Buchfiguren und entwickelten so kreative neue Geschichten.

Am Besuchstag des Jugendrats erlebten die Kinder eine Vorlesestunde, die von einer Mitschülerin gestaltet wurde. Besonders beeindruckend war das gleichzeitige Rollenspiel: Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und durften bei jeder Erwähnung ihrer zugeteilten Figur, den passenden Laut rufen. Dadurch hatten alle eine aktive Rolle und hörten konzentriert einander zu. Die Begeisterung war deutlich spürbar, unabhängig von den unterschiedlichen Interessen der Kinder.

Obwohl Andrea Rehm die Schule nach Abschluss des Projekts verlassen musste, setzt sie ihr Engagement auch weiterhin fort: Jeden Monat schickt sie den Kindern ein neues Buch sowie einen persönlichen Brief für jedes Mitglied des Buchclubs. Die Klasse liest das Buch anschließend gemeinsam weiter. So bleibt die Lesefreude lebendig und das Projekt wirkt über seine eigentliche Laufzeit hinaus.

Der Jugendrat und die Anneliese Brost-Stiftung bedanken sich herzlich bei der Gerschede Grundschule und der Jugendhilfe Essen für ihre Bereitschaft und Zeit, dieses wertvolle Projekt umzusetzen. Ein besonderer Dank gilt Andrea Rehm für ihre kreative Idee, ihre engagierte Durchführung und ihren anhaltenden Einsatz für die Kinder. Wir sind stolz, Teil dieses Projektes gewesen zu sein und freuen uns auf die positiven Auswirkungen, die es langfristig auf die Kinder haben wird.